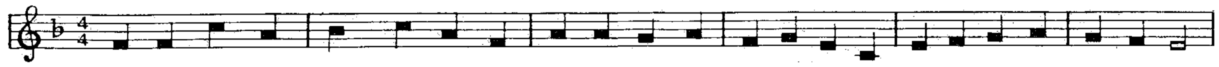
Stabat Mater Speciosa, nach der Melodie „Alles ist an Gottes Segen", Johann Löhner, 1691

Übersetzung Karl Eitner (*1805 in Herrnstadt; † 1884 in Weimar) war ein deutscher Schriftsteller, Übersetzer und Privatgelehrter. Gekürzt.



01 Stand die Mutter da, die hohe, / die ob ihres Kindleins frohe, / das in armer Krippe lag

03 Als geborner Christ im Stalle, / singen Engelein mit Schalle / Hosianna in der Höh'.

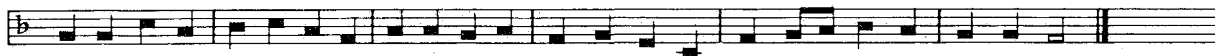
05 Mutter, Du, der Liebe Quelle, / fach in mir die Gluten helle, / Gieb mir Deiner Lieb' ein Theil.

07 Heil'ge Mutter, laß den Deinen / tief empfinden jene Peinen, / präge sie in dieses Herz.

09 Schaff, daß ich mit Liebensfreude / auch am theuren Sohn mich weide, / bis erlischt mein Lebenslicht.

11 Jungfrau, heilig allerwegen, / sei nicht meiner Bitt' entgegen; / reiche mir den Kleinen dar.

13 Gieb, daß mich Dein Sohn bewache, / Gottes Wort zum Schild mir mache, / Seine Gnade mir verleih'.



02 Deren Seele, voll Entzücken, / strahlt aus ihren Freudenblicken, / jubelt in des Herzens Schlag.

04 Joseph und Maria, schweigend, / stehn mit Staunen sich verneigend / in des Wunders heiliger Näh'.

06 Laß mein Herz für Christ entbrennen, / meine Lieb' ihm heiß bekennen; / ihm gefallen sei mein Heil!

08 Er, vom Himmel Dir erkoren, / auf geringer Streu geboren, / theile mit mir seinen Schmerz.

10 Solche Liebe, fleh' ich, theile / Allen mit zu ihrem Heile; / dies' auch mir versage nicht!

12 Ihn in meinem Arm zu wiegen, / Der, den Tod uns zu besiegen, / willig ging des Lebens bar.

14 Und, zerbricht des Lebens Höhle, / daß in Anschaun meine Seele / Deines Sohnes selig sei!

Mir Recht übersetzt Eitner das „senex" aus der 10. Zeile des Originals („stabat senex cum puella, non cum verbo nec loquela, stupescentes cordibus") mit Joseph (hier Zeile 4), da der hl. Joseph im Evangelium nicht als alter Mann dargestellt wird. Er ist ein Gerechter, ein Bewährter.